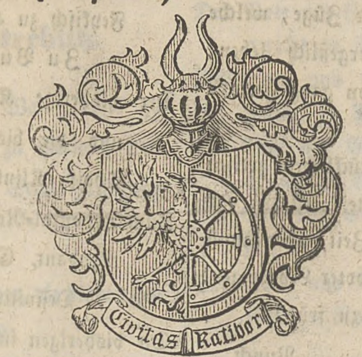
№ 49. Allgemeiner 1850.

Oberschlesischer Anzeiger.

Mittwoch den 19. Juni

Achtundvierzigster Jahrgang.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend, und kostet vierteljährlich 15 Sgr. Einzelne Nummern sind für 1 Sgr zu haben.



Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich zur Annahme jeglicher Art von Inseraten und wird die Spalten-Zeile oder deren Raum nur mit 9 Pf. berechnet.

Expedition: August Keßler's Buchhandlung in Ratibor am großen Ringe Nr. 5.

Ein Frühlingsmorgen und Metternich.

Mit rosigem Strahl erwacht der Maien-Tag und dringt durch die Kohlendämpfe und Nebelschleier der düsteren, steinernen Weltstadt in die Wohnungen der Reichen.

Metternich, der große Diplomat, der im Kongresse im Jahre **1815** nach seinen Launen die Länder Europa's zerriß oder zusammenwürfelte, der die Völker, ohne sich nach ihren Ideen und Sympathien zu kümmern, mit einem Federzug zwischen buntkolorirte Schlagbäume zusammendrängte, sitzt an seinem Tisch und schreibt mit knöcherner Hand Leitartikel für die Times. Vor ihm liegen freundschaftliche Kabinetsschreiben, die schon einige Tage auf Antwort warten. Trotz der geschlossenen Kristallfenster dringt das Frühlingsmiasma in das Zimmer und erfüllt seine Seele mit Sehnsucht nach der Natur.

Auf's Land! Auf's Land! Ich bin ein alter Mann, meine Tage sind gezählt; warum soll ich nimmer die Mailuft athmen und mein Auge laben an den Nationalfarben des Frühlings?!

Künftigen Morgens befindet er sich in Brigthon im königlichen Park. Er sitzt auf einer steinernen Bank; vor ihm eine üppig grüne Wiese mit blätterreichen Bäumen umsäumt, in der Ferne blaue Gebirge, an welchen der goldgestickte Purpurmantel der souverainen Königin des Tages raht. Wohl steigen die blühenden Bilder durch seine Augen in die mit brennendem Ehrgeiz und maßloser Kränkung erfüllte Seele hinab, aber ihre Sendung ist keine glückliche. Die innere Wunde heilen nicht die Himmelsboten. Seine Gedanken verkörpern sich in Worte, welche echolos verwehen im Morgenwind.

Und warum sollt' ich nicht wiederkehren, nicht als Sieger wiederkehren, durch Triumphpforten ziehen, von Jubel umwogt, gepriesen und vergöttert?

Die Hyder der Revolution ist bezwungen, um das Panier der Ruhe, Ordnung und Sicherheit sind die Völker geschaart, die Demagogen flüchtig, dem Radikalismus die Zähne ausgebrochen, der Priesterschaft sind die Ideen und Gefühle des Jahrhunderts wieder überantwortet, welches die wilden Wogen der zum Unglück führenden Aufklärung und des Freiheitsschwindels gewandt und aufopfernd zu dämmen verstehen wird. Im materiellen Wohlstand, Frömmigkeit und ewigem Gleichmaß liegt allein das Glück der Staaten. Warum soll ich nicht wiederkehren? Warum soll ich als altgewordener Diplomat den Glauben an mich selbst verlieren?

Und horch! da sangen die Gräser der Wiese vom Winde wellenähnlich bewegt mit ihren Millionen schmalen spitzigen Zünglein: Du kehrst nimmer wieder, alter Mann, Dein sieches Staatsgebäude ist zertrümmert, die Bücher Deiner Politik sind zerrissen! Tag! Sonnengold! Frühlingsglanz! Freiheit! Wahrheit und Liebe!

Und es rauschte in den Blättern der Bäume das Lied: Zähle die Häupter Deiner Partei, fühle wie matt ihr Geist pulsirt; nicht um alle Kleinodien der Welt erkaufst Du ihnen Klarheit und Intelligenz.

Und die Purpurstrahlen der Sonne telegrafirten: Früher hast Du gewollt, jetzt will ich! Schwarz blüht keine Blume, und keinen Trauerflor trag' ich als Haarputz. Mein gehört das Jahrhundert, und bei meinem keuschen jungfräulichen Lichte! rein will ich es wahren.

Und die ziehenden Wolken trugen die leuchtende Inschrift: Vorwärts auf freier Bahn, willenlos jagt uns die Zeit!

Und die Lerche sang am blauen Himmelsbogen: Frei ist das Wort! Denn im Anfang war das Wort und Gott ist das Wort! Und ein Maikäfer summte: Man wird die Weisen des Landes fragen, und die Dummen werden schweigen.

Gräuel! Verderben! rief da Metternich. Das sittliche

Gewicht sinkt, der materielle Wohlstand geht zu Grunde und Gift fließt aus allen Quellen des Frühlings!

Da webte aus Veilchenduft und Morgenlicht sich eine Erscheinung. Die Lichtgestalt bekam Ausdruck und Züge, welche nicht allein im Herzen aller Oesterreicher unvergeßlich leben, sondern welche das Gebetbuch der Intelligenz von ganz Europa geworden.

Josef sah mitleidig lächelnd auf den unglücklichen greisen Staatsmann und sprach: Du und Deine Partei verstehen das Jahrhundert nicht. Du siehst die Wunder der Zeit, aber kannst sie nicht fassen. Du bist Dein System. Ein todter Lebendiger! Du kamst für die Welt zu spät und ich leider zu früh!

Punch.

Lokales.

Verzeichniß

der im Departement des Königl. Appellationsgerichts zu Ratibor vorgekommenen Personal-Veränderungen.

Ernannt:

(Schluß.)

Beim Kreisgericht zu Pleß.

zu Sekretairen:

Der bisherige Patrimonialgerichts-Sekretair Beninde zu Pleß.

Der bisherige interimistische O. L. Gerichts-Sekretair Aulich zu Ratibor.

Die bisherigen Civil-Supernumerarien Klette zu Pleß, Sanneg zu Ratibor, Lux zu Kupp, und Dembczak zu Nicolai.

Zu Büreau-Assistenten:

Die bisherigen Civil-Supernumerarien Soblik, Gorniak, Herodes, Stiller aus Gleiwitz und Drechsler.

Zum Salarien-Kassen-Rendanten: Der bisherige interimistische Depostal-Rendant Civil-Supernumerarius Hanke zu Groß-Strehlitz.

Zum Kontrolleur- und Sportel-Revisor:

Der bisherige interimistische Depostal-Rendant, Civil-Supernumerar Wihrheim zu Beuthen.

Zu Boten und Executoren interimistisch:

Die anstellungsberechtigten Militair-Invaliden: Schön, Sajonz, Mentzel.

Beim Kreisgericht zu Ratibor.

zu Sekretairen:

Der bisherige interimistische Sekretair Neugebauer zu Ratibor.

Der bisherige Registratur-Assistent Henkel zu Ratibor.

Der bisherige interimistische Appellationsgerichts-Registrator Muth zu Ratibor.

Die bisherigen Civil-Supernumerarien Welzin, zu Ratibor und Feykisch zu Hultschin.

Zu Bureau-Assistenten:

Der bisherige Kassengehülfe, Civil-Supernumerarius Schwartz und die bisherigen Civil-Supernumerarien Gotzner, F. Thaiß, Klink und Rohnert.

Zum Depostal-Rendanten: Der bisherige interimistische Depostal-Rendant, Civil-Supernumerarius Meusel.

Definitiv wurden angestellt:

Die bisherigen interimistischen Gefangenwärter Pientek und Kasparek, die bisherigen Hülfsboten und Executoren May u. Fränkel und der bisherige Hülfsgefangenwärter Korus.

Interimistisch: Der bisherige Hülfsbote und Executor Rosenzweig.

Beim Kreisgericht zu Rosenberg.

zu Sekretairen:

Der bisherige Depostal-Rendant v. Glasenapp zu Cosel und die bisherigen Civil-Supernumerarien Bastisch zu Kupp, Urbanczyk zu Tost.

Zu Bureau-Assistenten:

Die bisherigen Civil-Supernumerarien Kroll und Rohland.

Der bisherige Actuar Zobel zu Pitschen zum Depostal- und Salarien-Kassen-Rendanten interimistisch.

Der bisherige Cassen-Assistent, Civil-Supernumerarius Arndt zu Ratibor interimistisch zum Salarien-Kassen-Kontrolleur u. Sportel-Revisor.

Zu Boten und Exekutoren interimistisch:

Die versorgungs berechtigten Militair-Invaliden: Schröter, Nave, Ehlert und Weiß, und Dollezych als Gefangenwärter und Gerichtsdiener.

Beim Kreisgericht zu Rybnik.

zu Sekretairen:

Der bisherige Civil-Supernumerarius Koschik zu Ratibor, der bisherige interimistische Depostal-Rendant Scholz zu Rybnik, der bisherige Civil-Supernumerarius Schimski, zu Rybnik, der bisherige interimistische Sekretair von Sack zu Rybnik und der bisherige Civil-Supernumerarius Plewa zu Loslau.

Zu Bureau-Assistenten:

Die bisherigen Civil-Supernumerarien Malorni zu Sohrau, Wallowy 1. zu Beuthen, Wallowy 2. zu Loslau und Mazureck zu Rybnik.

Zum Salarien-Kassen-Kontrolleur und Sportel-Revisor: Der bisherige Civil-Supernumerarius Serson interimistisch.

Interimistisch wurden angestellt: Die Hülfsboten und Executoren Sylla, Grün und Hoeflich.

Definitiv: Der bisherige interimistische Gefangenwärter und Gerichtsdiener Elias.

Beim Kreisgericht zu Groß-Strehlitz.

zu Sekretairen:

Der vormalige Patrimonial-Gerichts-Actuar Wawrzinczek zu Ujest, der bisherige Hülfs-Actuar Gruhn zu Gleiwitz und der vormalige Patrimonial-Gerichts-Actuar Seidel zu Groß-Strehlitz.

Zu Bureau-Assistenten:

Der bisherige Patrimonial-Gerichts-Actuar Roesner, die bisherigen Civil-Supernumerarien Schölich und Faust.

Zum Salarien-Kassen-Controlleur und Sportel-Revisor interimistisch: der bisherige Civil-Supernumerarius Werner.

Definitiv wurden angestellt:

Der bisherige Hülfsbote und Exekutor Kroll.

Interimistisch als Boten u. Executoren:

Die anstellungsberechtigten Invaliden Sonnenbrodt, Fabian, u. Lugschütz, und als Gefangenwärter und Gerichtsdiener: der versorgungsberechtigte Invalide Lehmann.

Die Rechtskandidaten Kneusel und Mikulowski zu Auskultatoren

Versetzt:

Der Referendar Heimbrodt an das Appellationsgericht in Berlin.

Der interimistische Dirigent des Kreisgerichts in Leobschütz, Obergerichts-Assessor Meridies aus Creuzburg als Director an das Kreisgericht in Namslau.

Der Bote und Executor Schiel aus Leobschütz an das Kreisgericht zu Kosel.

Der Sekretair Pelz aus Creuzburg an das Kreisgericht zu Oppeln.

Der Sekretair Knetsch aus Patschkau an das Kreisgericht zu Falkenberg.

Der Appellationsgerichts-Bote Roesner zu Ratibor an das Kreisgericht zu Falkenberg.

Der Sekretair Swierzy aus Oppeln an das Kreisgericht zu Gleiwitz.

Der Bote und Executor Ritter aus Patschkau an das Kreisgericht zu Gleiwitz.

Der Sekretair Schubert aus Ottmachau u. der Sekretair Knispel aus Grottkau an das Kreisgericht zu Leobschütz.

Der Sekretair Koehler aus Bauerwitz an das Kreisgericht zu Lublinitz.

Der Sekretair Wolff aus Ratibor an das Kreisgericht zu Neustadt O./S.

Der Sekretair Equart aus Oppeln an das Kreisgericht zu Pleß.

Der Sekretair Drabich aus Leobschütz an das Kreisgericht Oppeln.

Der Sekretair Weidlich aus Oppeln an das Kreisgericht zu Cosel.

Der Bote und Executor Rendschmidt aus Oppeln, an das Kreisgericht zu Rosenberg.

Der Bote und Executor Przyaciel aus Oppeln an das Kreisgericht zu Pleß.

Der Bote und Executor M. Graber aus Leobschütz an das Kreisgericht zu Pleß.

Der Sekretair Sacher aus Ratibor an das Kreisgericht zu Rybnik.

Der Bote und Executor Ikes aus Creuzburg an das Kreisgericht zu Rosenberg.

Abgegangen.

Der Kreisrichter, Gerichts-Assessor König zu Beuthen wegen seiner Anstellung als Rechtsanwalt in Militsch.

Der Depostal- und Salarien-Kassen-Rendant Schön zu Creuzburg, in Folge seiner Versetzung in das Departement Breslau.

Der Referendar und frühere Justiziarius Elsner ist ausgeschieden.

Gestorben.

Der Kreisgerichts Bureau-Assistent Rohnert aus Ratibor.

Nachweisung der bestätigten und vereideten Schiedsmänner.

1. Kretschmer Grzegors zu Kuhnau, für Kuhnau, Kr. Creuzburg.
2. Kaufmann Moritz Sachs zu Neisse, für Neisse, Kr. Neisse.
3. Gemeindeschreiber Eschig zu Tost, für Schwieben, Wischnitz, Radun, Colonie Radun, Kieleczka, Sierot, Colonie Sabinka Kr. Gleiwitz.
4. Müllermeister Carl Liebich zu Hilbersdorf, für Hilbersdorf, Kr. Falkenberg.
5. Häusler Anton Zemelka zu Lohnau, für Lohnau, Blazeowitz, Dzillnitz Kr. Cosel.
6. Färbermeister Joseph Cebulla in Zülz, für Zülz, Kr. Neustadt.
7. Polizeiverwalter Franz Kirschner zu Hüttendorf, für Creuzthal, Kr. Oppeln.
8. Mühlenbesitzer Johann Wintzek zu Liebischau, für Birawa, Liebischau, Sackenhohm, Alt-Kosel Kr. Kosel.

Wilhelms-Bahn.

Vom 8. bis incl. den 14. d. M. c. wurden befördert:

1483 Personen

und eingenommen:

2405 Rthlr.

Verlag und Redaction
August Kessler in Ratibor.

Druck von Bögner's Erben in Ratibor.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Landschaft wird der Fürstenthumstag für den Johannis-Termin d. J. am 24. d. M. eröffnet und die Einzahlung der Pfandbriefs-Zinsen bei der hiesigen Landschafts-Kasse vom 17. bis incl. 24. Juni erfolgen, die Auszahlung derselben aber an die Einlieferer der Zins-Coupons vom 25. Juni bis incl. den 4. Juli c. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage stattfinden. Hierbei machen wir die Inhaber von mehr als 5 Coupons oder Einziehungs-Rekognitionen zugleich darauf aufmerksam, dass dieselben mit den Documenten eine Consignation einzureichen haben, in welcher Nummer, Litera und Zinsenbetrag der Coupons, Pfandbriefsbezeichnung, Kapitalbetrag, Fälligkeitstermin und Benennung des betreffenden Systems zu vermerken ist.

Ratibor den 1. Juni 1850.

Fürstenthums-Landschaft von Oberschlesien.

(gez.) Freiherr von Scherr-Thoss.

Auctions-Anzeige.

Es sollen

am 28. Juni c. Vormittags um 9 Uhr

ein Flügel, verschiedene **Möbel**, und **4 Arbeitswagen** mit eisernen Axen, im Rathhause hieselbst öffentlich **verkauft** werden.

Ratibor den 17. Juni 1850.

Bernard.

Auction.

Der Nachlaß meines Vaters, bestehend in Möbles, Uhren, Silber, Kupfer- u. messingnes Kochgeschirre, Kleider etc. soll Donnerstag den 20. d. M. V. M. 9. Uhr im Schorsteinfeger Ernerschen Hause neben dem Rathhause öffentlich versteigert werden, wozu ich Kauflustige einlade.

Ratibor den 14. Juni 1850.

R. Steuer,
App. Ger.-Referendarius.

Freitag den 21. früh 9 Uhr werden in meiner Wohnung **gute Meubles** von Zuckerkistenholz, Fouiteils, ein Mahagoni-Flügel, mehrere Schränke etc. meistbietend **verkauft.**

Mens.

Zu vermiethen

und Michaeli zu beziehen ist eine auf der Oderstraße belegene freundliche Wohnung von **2 geräumigen Stuben** nebst Küche, Keller, Bodenraum und sonstigen Zubehör. Nähere Auskunft ertheilt die Red. d. Bl.

Laut hoher Verfügung (Kreisblatt St. 24 vom 13. Juni Seite 101) bin ich zum Polizei-Verwalter in Gammau ernannt worden. Zur Beruhigung Derjenigen, welche da meinen: „Das Amt eines Polizei-Verwalters passe nicht für den Lehrer!“ entgegne ich, daß andre Nebenämter, als: Organisten A., Küster A., Gemeindeschreiber A., Steuererheber A. und Schiedsmann A. eben so wenig für den Lehrer passen, und doch verwalte ich alle diese Aemter, außer meinem Schulamt, zur großen Zufriedenheit der vorgesetzten Behörden.

W......

Vor einigen Tagen habe ich mehrere Privatpapiere von einigem Werthe für mich, verloren.

Ich sage demjenigen, welcher dieselben mir zurückstellt, eine kleine Belohnung zu.

Ratibor den 18. Juni 1850.

Der Justizrath **Weidlich.**

Seinen hiesigen, achttägigen Aufenthalt beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Ratibor den 17. Juni 1850.

Zahnarzt **Fränkel,**
im Gasthof des Herrn Jaschke.

Haus-Verkauf.

Da ich meinen Wohnort verändert habe, so beabsichtige ich mein am Doctordamme und dem hiesigen Bahnhof gelegenes Haus nebst Garten, der sich zu mehreren Bauplätzen eignet, meistbietend am 24. d. M. Nachmittag 2 Uhr aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen werden im Bietungs-Termine, der in meinem gedachten Hause stattfinden wird, bekannt gemacht werden.

Ratibor den 11. Juni 1850.

Hellmann.

Die verehrlichen bisherigen, so wie die erst hinzutretenden auswärtigen Interessenten des **Allgem. Oberschlesischen Anzeigers** ersuchen wir höflichst, ihre Bestellung auf das mit dem 1. Juli beginnende 3. Quartal dem zunächst gelegenen Königl. Post-Amte unter portofreier Beifügung von 15 Sgr. zu übergeben.

Die Expedition des Allgem. Oberschl. Anzeigers.